

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III 4/28

Wiesbaden-Biebrich, den 30. Juli 1951

Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte Ende Juni 1951

Die Witterungsverhältnisse waren im Monat Juni für die Entwicklung sämtlicher Früchte günstig, da in allen Gebieten die Niederschläge im allgemeinen ausreichend waren. Die Temperaturen waren allerdings überwiegend zu niedrig, so daß die Verbesserung des Wachstums bei den wärmebedürftigen Pflanzen nicht in dem Maße eintrat wie bei der übrigen. Die Wachstumsstandsnoten liegen aber im Durchschnitt des Bundesgebietes bei sämtlichen Kulturen über denen des Monats Mai. Die größte Verbesserung haben die Wiesen mit 0,5 Punkten aufzuweisen, da sich der bisher ungünstige Stand in Schleswig-Holstein von 3,3 auf 2,8 Punkte verbessert hat, und in Hessen die Wiesen sogar einen Stand zeigen, der mit 2,1 Punkten um 0,7 Punkte besser als im Vormonat beurteilt wurde.

Alle Wachstumsstandsnoten waren Ende Juni 1951 besser als mittel. Gegenüber dem Vorjahr haben die Spätkartoffeln den gleichen Stand. Die Zuckerrüben werden um 0,1 Punkt schlechter beurteilt, während die Futterrüben und Kohlrüben im Durchschnitt des Bundesgebietes um 0,1 Punkt besser eingeschätzt werden. Am meisten hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr, infolge des sehr futterwüchsigen Wetters und der geringen Auswinterungsschäden, der Klee verbessert. Sein Stand wurde im Juni 1950 mit 3,3 beurteilt, während in diesem Jahr die Note im Durchschnitt des Bundesgebietes 2,4 lautet.

Wachstumsstand Ende Juni 1951

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Lfd. Nr.	G e b i e t	1951	Körner- mais	Erbesen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kar- toffeln
			1	2	3	4	5
1	Bundesgebiet	Juni	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6
2	"	Mai	.	2,9	2,8	.	2,9
3	Schleswig-Holstein	Juni	2,8	2,7	2,7	2,5	2,7
4	" "	Mai	.	3,0	2,9	.	3,1
5	Hamburg	Juni	2,9	2,7	2,3	2,3	2,7
6	"	Mai	.	2,7	2,2	.	2,9
7	Niedersachsen	Juni	2,7	2,7	2,6	2,7	2,7
8	"	Mai	.	2,9	2,7	.	3,0
9	Nordrhein-Westfalen	Juni	2,8	2,7	2,5	2,7	2,7
10	" "	Mai	.	3,0	2,8	.	3,0
11	Bremen	Juni	2,2	2,7	2,2	2,0	2,6
12	"	Mai	.	2,8	2,7	.	2,5
13	Hessen	Juni	2,7	2,6	2,4	2,4	2,5
14	"	Mai	.	2,9	2,7	.	2,9
15	Württemberg-Baden	Juni	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
16	" "	Mai	.	2,7	2,8	.	2,7
17	Bayern	Juni	2,8	2,6	2,5	2,5	2,6
18	"	Mai	.	2,9	2,8	.	2,9
19	Rheinland-Pfalz	Juni	2,6	2,7	2,5	2,4	2,5
20	" "	Mai	.	2,9	2,8	.	2,9
21	Baden	Juni	2,8	2,6	2,8	2,4	2,6
22	"	Mai	.	2,7	2,8	.	2,7
23	Württemberg-Hohenz.	Juni	2,8	2,8	2,6	2,6	2,6
24	" "	Mai	.	2,8	2,8	.	2,8
25	Kreis Lindau	Juni	3,0	.	.	.	2,5
26	" "	Mai	.	2,8	2,8	.	3,0

noch:

Wachstumsstand Ende Juni 1951

Noten: 1 - sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Mohn	Klee (auch im Gemisch m. Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
- 6	7	8	9	10	11	12	13	
2,6	2,6	2,8	2,7	2,4	2,3	2,3	2,5	1
2,8	2,9	.	2,8	2,6	2,6	2,8	2,7	2
2,7	2,8	2,7	2,8	2,4	2,8	2,8	2,7	3
3,1	3,0	.	.	2,7	3,1	3,3	3,1	4
2,5	2,8	2,9	-	2,3	2,6	2,7	2,7	5
2,8	2,8	.	-	2,6	2,8	2,7	2,8	6
2,7	2,8	2,8	2,7	2,4	2,4	2,6	2,5	7
2,9	3,0	.	3,1	2,5	2,7	2,9	2,8	8
2,5	2,7	2,8	2,9	2,4	2,3	2,4	2,4	9
2,6	2,9	.	2,9	2,4	2,4	2,7	2,6	10
2,7	2,4	2,7	-	2,1	2,5	2,4	2,4	11
3,0	2,8	.	3,0	2,3	3,0	2,9	2,8	12
2,4	2,5	2,7	2,6	2,2	2,2	2,1	2,2	13
2,8	2,8	.	2,6	2,4	2,5	2,8	2,7	14
2,6	2,6	2,7	2,8	2,3	2,3	2,2	2,2	15
2,7	2,9	.	2,8	2,7	2,6	2,8	2,6	16
2,5	2,6	2,9	2,6	2,5	2,3	2,3	2,3	17
2,9	3,0	.	2,9	2,8	2,6	2,7	2,7	18
2,2	2,6	2,8	2,7	2,3	2,3	2,3	2,3	19
2,6	2,9	.	2,7	2,3	2,6	2,7	2,6	20
2,5	2,5	2,6	2,6	2,2	2,0	2,2	2,3	21
2,9	2,7	.	2,6	2,4	2,3	2,5	2,6	22
2,4	2,5	2,9	2,7	2,3	2,4	2,2	2,3	23
2,8	2,9	.	2,8	2,7	2,6	2,7	2,7	24
2,5	2,0	2,0	.	2,0	2,0	2,0	2,0	25
2,7	2,9	.	-	2,3	2,3	2,5	2,5	26